h40 Braunerde, Braunerde-Pelosol und Pararendzina aus geringmächtigen Fließerden über Sandstein und Kalksandstein des Stubensandsteins

Verbreitet auftretende Böden

Bodenformgruppe		h-B10	
Flächenanteil		70–90 %	
Nutzung		Wald, LN	
Relief		Verebnungen, ebene und schwach geneigte Scheitelbereiche	
Bodentyp		flach bis mittel tief entwickelte Braunerde, z. T. pseudovergleyt, unter Wald örtlich podsolig, stellenweise sehr schwach kalkhaltig; daneben mittel tief entwickelter, stellenweise pseudovergleyter Braunerde-Pelosol, Pararendzina, Pelosol-Pararendzina und Braunerde-Pararendzina	
Ausgangsmaterial		geringmächtige Fließerde (Basislage) über Sandstein und Kalksandstein des Stubensandsteins (Löwenstein-Formation), örtlich über Mergel-, Ton- oder Dolomitstein	
Bodenartenprofil		Ls2–4;Lt2–3;Ts4–Tl,Gr–fX2–4	2–7 dm
		^s;^sk;^sk:s(^m;^t;^d)	
Karbonatführung		oft unterhalb 4–6 dm u. Fl., z. T. ab Bodenoberfläche	
Gründigkeit		flach bis mäßig tief, Unterboden stellenweise mäßig durchwurzelbar	
Waldhumusform		typischer und moderartiger Mull bis typischer Moder	
Humusgehalt	Oberbod. LN	mittel humos	
	Unterboden	stellenweise sehr schwach humos	
Bodenreaktion	LN	schwach alkalisch bis mittel sauer	
	Wald	schwach sauer bis sehr stark sauer	
Bodenschätzung		LT5V, LT6V, TIIc3, TIIc2	
Musterprofile		keine Angabe	

Begleitböden

untergeordnet Pararendzina (h-Z07, Kartiereinheit h34) und Pelosol (h-D10, Kartiereinheit h36) aus tonreichen Keuperfließerden

Kennwerte

Feldkapazität	sehr gering bis gering (100–240 mm)
Nutzbare Feldkapazität	sehr gering bis gering (35–90 mm)
Luftkapazität	gering bis mittel
Wasserdurchlässigkeit	gering bis mittel
Sorptionskapazität	gering bis mittel (60–140 mol/z/m^2)
Erodierbarkeit	gering

Bodenfunktionen nach "Bodenschutz 23" (LUBW 2011)

Standort für naturnahe Vegetation	keine hohe oder sehr hohe Bewertung	
Natürliche Bodenfruchtbarkeit	gering bis mittel (1.5)	
Ausgleichskörper im Wasserkreislauf	LN: gering bis mittel (1.5)	Wald: mittel bis hoch (2.5)
Filter und Puffer für Schadstoffe	LN: hoch (3.0)	Wald: hoch (3.0)
Gesamtbewertung	LN: 2.00	Wald: 2.33

Verbreitung und Besonderheiten

wenige Vorkommen im Mittelkeupergebiet der Baar; Bodenmosaik aufgrund des kleinräumigen Gesteinswechsels im Bereich des Stubensandsteins (Löwenstein-Formation); kleinflächige Vorkommen südöstlich von Hüfingen, nordöstlich von Donaueschingen und südwestlich von Blumberg (Schwarzwald-Baar-Kreis)

© Regierungspräsidium Freiburg, Abteilung 9 LGRB — Landesamt für Geologie, Rohstoffe und Bergbau